Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1962)

Heft: 61

Rubrik: Was gibt es Neues = Qu'y a-t-il de nouveau?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hr. Dr. Nacke gibt zuerst einen Ueberblick über die folgenden Vorschläge der DK 615:

1. Vollständiger Vorschlag Hollands, wobei für 615.7 der Vorschlag "Wander" einbezogen ist.
2. Teilvorschläge Zanoni (Italien)
3. Teilvorschläge Deutschland
4. Vollständiger, aber kurzgefasster Vorschlag Japan
5. Teilvorschlag 615.7 "Wander" (Schweiz)

Die Vertreter der einzelnen Vorschläge erläutern kurz das Ziel, Wesen und Besonderheiten ihrer Vorschläge. Grundsätzlich sollen die noch freien Ziffern der alten DK neu besetzt werden; für DK 615.7 soll neu die DK 615.6 gewählt werden. DK 615.2 und 615.3 sollen neu ausgebaut und die pharmazeut. Chemie enthalten, während 615.7, resp. 615.6 mit den pharmakolog. Wirkungen besetzt werden soll.

Der Vorschlag Godefroid ist nicht mehr aufgetaucht, er soll von den DK-Instanzen als völlig unbrauchbar und DK-widrig abgelehnt worden sein. Der Reihe nach wird nun Gruppe um Gruppe durchbesprochen, wobei bei den Anhängezahlen im grossen Ganzen der holländische und der deutsche Entwurf als Grundlage dienen.

Die Gruppen 615.1, 615.4, 615.8 und 615.9 werden ebenfalls bereinigt, 615.5 wird gestrichen. Für 615.2, 615.3 und 615.7, die als Ganzes revidiert werden sollen, besteht keine Uebereinstimmung über die Art des Vorgehens.

Die Vertreter Deutschlands und Hollands erachten den Vorschlag "Wander" als die geeignetste Lösung, da er sich im grossen Rahmen an die alte DK hält und bereits recht detailliert ausgearbeitet ist. Die Engländer erhielten vom Vorschlag "Wander" überhaupt keine Kenntnis. Sie erklären daher, nur dem japanischen Vorschlag zustimmen zu können. Die offizielle Sitzung des C 61 wird daher am Montag abend abgebrochen und beschlossen, einen Arbeitsausschuss zu bilden, der den japanischen Vorschlag "DK-reif" auszuarbeiten hat. Dieser Arbeitsausschuss wird aus den oben genannten Herren aber ohne Engländer, Dr. Nacke und Hr. Engel gebildet, und tritt zur Sitzung am Mittwoch zusammen. Es zeigt sich bei der Detailbearbeitung, dass der Vorschlag "Wander" weitaus geeigneter ist als Basis als der japanische, dass aber im grossen Ganzen die japanische Vorschläge sich mit den schweizerischen decken.

Es gelingt Dr. Fill, dem Sachverständigen für DK-Fragen, die ganzen revidierten Ziffern in die bisherige DK 615.7 hineinzuarbeiten, wenn auch oft mit einiger Mühe. Grosse Teile der alten DK 615.7 werden ganz gestrichen. Ein spezieller Mitarbeiter, der aber noch nicht bestimmt worden ist, muss dann die gestrichenen Begriffe an einer neuen Stelle der DK unterbringen. Am meisten Kopfzerbrechen macht die Gruppe 615.78 "Auf das Nervensystem wirkende Mittel", speziell was Psychopharmaka anbetrifft. Der japanische Entwurf ist hier ganz lückenhaft, während der schweizerische in der vorliegenden Form die Zustimmung nicht findet.
Die Revision von 615.78 wird deshalb vertagt.

Das am 27. September zusammengetretene C.C.C.-Komitee soll dann, wie hinterher vernommen wurde, die ganze Gruppe DK 615 grundlegend verändert haben. Die Pharmakologie (bisher 615.7) soll nun neu die Gruppe 615.2 werden. Würde dieser Beschluss den Tatsachen entsprechen, so ständen der Revision der DK 615.7 keine so grossen Schwierigkeiten mehr entgegen; es müsste nicht mehr Rücksicht auf bestehende Ziffern genommen werden. Die mühevolle Arbeit des 26. September, wo für jede neugebildete Begriffsklasse eine leere Stelle gesucht werden musste, wäre dann unnütz gewesen.

3. Was gibt es Neues - Qu'y a-t-il de nouveau?

31. Kulturgüterschutz durch Mikrokopie

Das Eidg. Departement des Innern hat in Zusammenarbeit u.a. mit der Vereinigung schweizer. Archivare, der Vereinigung schweizer. Bibliothekare und der SVD "Richtlinien für die Sicherstellung von Kulturgütern durch Mikrokopie" ausgearbeitet. Ein Exemplar dieser Richtlinien liegt diesen Mitteilungen bei. Eine Arbeitsgruppe der oben erwähnten drei Vereinigungen wird einen Plan für die Koordinierung dieser Arbeiten aufstellen, um unnötige Kopien zu vermeiden.

Protection des biens culturels

Le Département fédéral de l'intérieur a élaboré, en collaboration, entre autres, avec l'Association des archivistes suisses, l'Association des bibliothécaires suisses et l'ASD, des "Directives pour la sauvegarde des biens culturels au moyen de microcopies". Un exemplaire de ces directives est joint au présent numéro. Afin d'éviter des copies inutiles, un groupe de travail des trois associations mentionnées ci-dessus établira un plan pour la coordination de ces travaux.

32. Kunststoff-Dokumentum

Eine Randlochkarten-Dokumentation mit folgenden Vorteilen:

- Der Abonnent erhält eine periodisch erscheinende und fortlaufend ergänzte Dokumentation über ein Sachgebiet (Kunststoffe)
- Die Dokumentation wird in einer Form ausgeliefert, die den Abonnenten von jeder zusätzlichen Archivierungsarbeit befreit.
- Die Dokumentation ist derart aufgebaut, dass sie von jedermann ohne Einarbeitung bedient werden kann und auf die gestellten Fragen in kürzester Zeit präzise Antworten liefert.

Die Idee zu dieser Kunststoff-Dokumentation entstand aus der praktischen Berufserfahrung eines Chemikers und Kunststoffberaters. Die Gründe, die zur Entwicklung dieses Verfahrens führten, liegen in der Tatsache, dass Ingenieure und Entwicklungstechniker aller Industriezweige immer häufiger mit Kunststoffen konfrontiert werden, die Kenntnisse aber - über deren Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten - oft mangelhaft sind. Dies liegt einerseits an der ausserordentlich schnellen Entwicklung und Vielseitigkeit dieser jungen Industrie, anderseits an der Arbeitsüberlastung, die ein generelles Einarbeiten verunmöglicht. Der Uebergang von den altbewährten Werkstoffen, deren Eigenschaften ihnen vertraut sind, zu den Kunststoffen mit ihren andersartigen Verarbeitungstechniken und Materialeigenschaften bringt oft einen Unsicherheitsfaktor in die Arbeitsplanung.

Diese Situation verlangt nach einer systematischen und exakten Information, die dem Ingenieur und Techniker bei gestellter Frage eine aktuelle Uebersicht vermittelt.

Aus diesen Ueberlegungen heraus wird die Dokumentation durch monatliche Lieferungen laufend ergänzt. Das gibt die Möglichkeit, den Abonnenten prompt über die neuesten Entwicklungen zu orientieren und die Dokumentation dauernd zu ergänzen.

Der Neuwert der Kunststoff-Dokumentum liegt darin, dass die Zahlenkombinationen des Verschlüsselungsplanes nicht nur auf die Kerben der Randlochkarten projiziert werden, sondern auch auf sogenannte Schlüsselkarten. Jede dieser Karten wird somit zum Schlüssel für einen spezifischen Sachbegriff. Dank dieser zusätzlichen Schlüsselkarten bietet sich die Möglichkeit, dokumentierte und fertig archivierte Randlochkarten als Publikationsmittel zu benützen, da die Handhabung für jedermann zugänglich wird. Jede Verschlüsselungs- und Archivierungsarbeit fällt für den Abonnenten endgültig weg.

Es ist zu erwähnen, dass die Anzahl der Schlüsselkarten mit dem Umfang des Randlochkarten-Stapels wächst. Damit wird die Beweglichkeit der Dokumentation gewährleistet, d.h., je umfangreicher der Lochkartenstapel wird, umso selektiver wird auch die Auswahl. Die Schlüsselkarten sind nach dem "Schnellsichtverfahren" angelegt, um den Ueberblick über die Sachbegriffe, sowie das Einordnen zu erleichtern. Die Randlochkarten als Informations-Träger werden ungeordnet gestapelt. Das Aussortieren erfolgt mit einer Sortiernadel.(Der Gebrauch der Kunststoff-Dokumentum ist in der Beilage beschrieben).

Die Kunststoff-Dokumentum ist folgendermassen aufgebaut:

a. Redaktionelle Beiträge: Grundlegende Beiträge über Rohstoffe, deren Verarbeitung und Anwendung. Sekundär-Dokumentationskarten: d.h. Literaturzitate aus Kunststoffachzeitschriften, geordnet nach Sachbegriffen. Ueberblick auf neue Schweizer Patente etc.
b. Werbebeiträge: Aehnlich wie bei einer Zeitschrift bietet auch die Kunststoff-Dokumentum Raum für graphische Werbung auf den sog. Schlüsselkarten. Dabei fällt ins Gewicht, dass die Schlüsselkarten als unumgängliches Instrument zur Benützung der Dokumentation notwendig sind. Die Inserate stehen deshalb nicht auf einem toten Platz, sondern sind im täglichen Gebrauch und behalten dadurch ihre Werbewirkung.
c. Industrie-Information: Für diese Art von Werbung, die bis anhin von der Industrie hauptsächlich in Form von Prospekten durchgeführt wurde, kann die Kunststoff-Dokumentum zum ersten Mal garantieren, dass die Informationen Eingang in eine gut organisierte und gebrauchsfertig archivierte Dokumentation finden und somit bei der nach ihnen gerichteten Fragestellung präsent sind.

Die Kunststoff-Dokumentum dient nicht nur zur Information bei zielgerichteter Fragestellung über Eigenschaften, Verarbeitungsverfahren und Anwendung von Kunststoffen, sondern sie wird durch ihre Sekundärdokumentation auch eine Ergänzung zur bestehenden Literatur über Kunststoffe. Durch die Einbeziehung der Werbung erhält der Abonnent zudem ein schnell zugängliches und aktuelles Bezugsquellennachschlagewerk.

Ausserdem besteht die Möglichkeit, die Dokumentum zu einer betriebsinternen, auf die spezifischen Bedürfnisse des Abonnenten zugeschnittenen Dokumentation auszubauen.

Selbstverständlich ist die Anwendung des Verfahrens der Dokumentum Randloch Klassifikation nicht nur auf das Sachgebiet des Kunststoffs beschränkt, sondern es kann, als verlegerische Neuheit, überall dort zur Anwendung kommen, wo durch die beschleunigte Entwicklung einer Industrie oder eines Fachgebietes der Anfall von Informationen derart vergrössert ist, dass der Ueberblick praktisch unmöglich wird. Hier wird das Novum der fix-fertig archivierten Information dem Abonnenten die bedeutende Erleichterung bringen.

(Dorec-Verlag)

4. Literatur - Littérature

41. Zeitschriften - Périodiques

Revue internationale de la documentation
29 (1962) No. 3
Gardin, J.C. - Documentation sur cartes perforées et travaux sur ordinateurs dans les sciences humaines. S. 84-92.
Warner, A. - International colour code for languages. S. 93-96.
Newmann, S.M. - Information retrieval, toward an ultimate system. S. 97-99.
Verry, H.R. - Document reproduction. S. 101-105.

Nachrichten für Dokumentation
13 (1962) Nr. 2
Pietsch, E. zum 60. Geburtstag am 6. Mai 1962. S. 53-55.
Reichardt, G. - Die bibliographischen Angaben einer Literatureinheit. S. 56-60.
Scheele, M. - Schlagwörter als Sachverhaltsschwerpunkte. S. 61-63.
Linnenkohl, H. - Dokumentation und Informationsfluss in einem mittleren Betrieb. S. 64-68.
Fugmann, R. u. Braun, W. - Die hierarchische Notation von Begriffen - ein lohnendes Arbeitsfeld für programmgesteuerte Rechenautomaten. S. 68-70.
Oedingen, H. - Begriffs-Synthese mittels Tridezimal- Schlüssel. S. 71-73.
Sichelschmidt, G. - Dokumentation im Dienste der Heimatforschung. S. 74-76.
Spohr, O. - Technischer Fortschritt der Dokumentation in Südafrika in den Jahren 1952 bis 1962. S. 76-82.
Pflug, G. - Mikrofilm und Xerographie. S. 83-88.

H 3.
Fugmann, R. - Ordnung - oberstes Gebot in der Dokumentation. S. 120-132.
Gerstenkorn, H. - Die Dokumentation der oberen Bundesgerichte der Bundesrepublik Deutschland, Oesterreichs und der Schweiz. S. 133-136.
Kistermann, F.W. - Prioritätslisten - eine Voraussetzung für die Patentdokumentation. S. 137-143.
Meyer, E. - Eine Maschine zur Verschlüsselung chemischer Strukturformeln für die Dokumentation. S. 144-146.
Wiedemann, E. - Informationen im industriellen Betrieb. S. 147-149.
Blohm, H. - Wechselbeziehungen zwischen Information und Organisation im Betriebe. S. 150-155.
Krieg, H. - Dokumentation und Information in Kleinstbetrieben der Industrie und des Handwerks. S. 155-160.
Ibielski, E. - Ausserbetriebliche Streuwege technischen Informationsmaterials. S. 160-163.
Cremer, M. - Bundesrechnungshof und Dokumentation. S. 163-164.
Uehlein, E. - Bericht über den "IFIP-Congress 62" und die "IFIP-Interdata 1962" in München vom 27. August bis 1. September 1962 bzw. 26. August bis 2. September 1962. S. 166-173

DK-Mitteilungen
7 (1962) Nr. 4
Klassifikation der mechanischen Technologie. S. 13-15.
Nr. 5.
Fill, K. - Zur Planung einer "mittleren" Ausgabe der Dezimalklassifikation. S. 17-18.

Dokumentation.
9 (1962) H. 3
Herrmann, P. - Die Koordinierung der Fachgebiete und Informationsmittel bei der Herausgabe wissenschaftlicher und technischer Informationen. S. 65-73.
Brömel, R. - Zehn Jahre "Inhaltsverzeichnisse sowjetischer Fachzeitschriften". S. 74-77.
Klötzer, F. - Kerblochkarte mit allgemeingültiger Verschlüsselung für die Dokumentation. S. 77-84.
Claus, Fr. - Neuer Rechteckschlüssel für zweizeilige Kerblochkarten. S. 85-87.

H.4.
Koblitz, J. - Synthetische Formen der Information - Fortschrittsberichte und Thematische Studien. S. 97-105.
Götze, R. - Die Anwendung einer einheitlichen Methodik bei der Dokumentation von Patentschriften. S. 105-108.
Schaarschuh, F.-J. u. Schulze, H. - Verantwortlichkeit und Aufgaben der wissenschaftlichen Uebersetzer. S. 109-113.
Grössler, J. - Der Zeitschriftenumlauf - ein Bestandteil der Informationsarbeit für den Produktionsbetrieb. S. 113-116.

Bulletin de l'UNESCO à l'intention des Bibliothèques
16 (1962) No. 4
Accessibilité des communications et des comptes rendus de congrès scientifiques, par la FID. S. 177-189.